



WBFB

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Jakob Fugger der Reiche

Über den wirtschaftlichen Wandel zu Beginn der Neuzeit



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 6. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Gesellschaftslehre,
Politische Bildung

Kurzbeschreibung des Films

Spielfilmszenen und Realaufnahmen veranschaulichen den Aufstieg der Fugger vom Weberbetrieb zum Großunternehmen. Sie zeigen, mit welcher unkonventionellen Methoden Jakob Fugger eine beherrschende Stellung im Bankwesen und im Silber- und Kupferhandel erreicht. Er finanziert die Kriege Kaiser Maximilians und unterstützt dessen Enkel Karl bei der Wahl zum römisch-deutschen Kaiser.

Als strenggläubiger Katholik lebt Jakob in dem Spannungsfeld zwischen Geldgeschäften und christlichen Werten. Er errichtet eine der ältesten Sozialsiedlungen der Welt - die Fuggerei.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Aufstieg der Fugger von einfachen Webern zu einem Großkonzern an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit erarbeiten.

- Sie sollen die ungewöhnlichen Unternehmensmethoden Jakob Fuggers am Beispiel des Silber- und Kupferhandels
- sowie die Rolle, die er für das Haus Habsburg (Maximilian I. und Karl V.) spielt, erläutern.
- Sie sollen den Zwiespalt erkennen, in dem sich Jakob zwischen Geldgeschäften und katholisch-christlichen Werten bewegt.

Verleih in Deutschland: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBFB-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 10
• Informationen zu den inter-aktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 12
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 14
• Inhalt und Aufbau des Films	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 14
• Ergänzende Informationen	S. 6		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Zu den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden auf der DVD Arbeitsaufträge angeboten. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der DVD-ROM-Teil bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns	2.1 Wie erweiterte Jakob Fugger die Geschäftsreiche des Unternehmens?	2.1.4 Niederlassungen und Handelsnetz der Fugger

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrkraft** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schülerinnen und Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Jakob Fugger der Reiche Über den wirtschaftlichen Wandel zu Beginn der Neuzeit	
1. Schwerpunkt Der Aufstieg der Fugger - vom Weber zum Verleger	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12)	
1.1	Wie gelang den Fuggern der Aufstieg vom Weber zum Verleger?
2. Schwerpunkt Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (8:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 12/13)	
2.1	Wie erweiterte Jakob Fugger die Geschäftsbereiche des Unternehmens?
3. Schwerpunkt Jakob Fugger - Finanzier von Kaisern	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
3.1	Wie gestaltet sich die Beziehung zu den Habsburgern?
4. Schwerpunkt Jakob Fugger und die Religion	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (1:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 13)	
4.1	Wie lebte Jakob Fugger im Spannungsfeld zwischen Religion und Wirtschaft?

Inhalt und Aufbau des Films

Der Aufstieg der Fugger - vom Weber zum Verleger

Augsburg ist um 1500 ein wirtschaftlicher Knotenpunkt im Handel zwischen Deutschland und Italien. Hier leitet Jakob Fugger der Ältere, ein Webermeister, ein Textilunternehmen; durch geschickte Handelspolitik gehören die Fugger schon bald zu den reichsten Augsburger Familien. Sein Sohn Jakob wird zur Ausbildung nach Venedig geschickt, dem wirtschaftlichen Handelszentrum im Mittelmeerraum. Er wird u. a. im Bankwesen und im Metallgeschäft ausgebildet. Schon bald ruft ihn sein älterer Bruder Ulrich ins Augsburger Handelskontor zurück. Hier will Jakob das Gelernte praktisch umsetzen - wie die doppelte Buchführung und die unterschiedliche Kontenführung. Beides führt zu einer besseren Kontrolle über Gewinne und Verluste.

In Augsburg kommt Jakob Fugger an einen der wichtigsten Finanzplätze Deutschlands, in ein wirtschaftliches und politisches Zentrum des Reiches. Hier konkurrieren bedeutende Handelsfamilien wie die Welser und die Rehlinger.

Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns

Neben Augsburg gilt auch die Messestadt Frankfurt als wirtschaftliches Zentrum. 1489 kommt es hier zur ersten Begegnung zwischen Jakob und dem späteren Kaiser Maximilian. Der junge Herrscher schätzt die Fugger - und ihr Kapital. Geld aber muss angelegt werden. Was soll Jakob mit dem überschüssigen Kapital unternehmen?

In Südtirol - mit seinen umfangreichen Silbervorkommen - bietet sich eine gute Gelegenheit. Wer Silber aus dem Bergwerk gewinnt, besitzt das Grundmaterial für Geld. Der Abbau ist aber so teuer, dass viele Grubenbesitzer einen Kredit aufnehmen müssen. Und da springen die Fugger ein. Als Gegenleistung fordert das Augsburger Handelshaus aber nicht die üblichen Schuldscheine, es will direkt an der Silberausbeute beteiligt sein. Mit dem Geldüberschuss tritt Jakob in das Bankgeschäft ein. Er vergibt Kredite vor allem an den Hochadel.

Einer der wichtigsten Kreditnehmer ist Herzog Sigismund von Tirol, bekannt für seine kostspielige Hofhaltung und seine militärischen Auseinandersetzungen mit Venedig. Jetzt hofft er auf die Hilfe der Fugger. Jakob will als Sicherheit die Schürfrechte an den Silberminen des Herzogs. Sigismund muss am Ende des Krieges eine hohe Sühneschuld an die Venezianer zahlen, die Jakob zum Teil begleicht. Der Herzog muss als Landesherr von Tirol zurücktreten. Seine Stellung übernimmt Maximilian - und die Fugger beherrschen nun den Bergbau in Tirol. Aber die Silbergruben erwirtschaften zu wenig. Jetzt will das Augsburger Handelshaus die ungarischen Kupfergruben - mithilfe des geschickten Ingenieurs Thurzo - aufkaufen und modernisieren. Schon bald haben die Fugger eine dominierende Stellung im Kupfer- und Silberhandel in Europa. In Rom prägen sie die päpstlichen Münzen und finanzieren die Schweizer Garde.

Frisches Kapital holt sich Jakob vor allem vom Bischof von Brixen. Der Kirchenfürst wird stiller Teilhaber, denn die Öffentlichkeit und der Papst dürfen von den Geldgeschäften nichts erfahren.

Jakob nutzt für damalige Verhältnisse ungewöhnliche Wirtschaftsmethoden: Eines Tages kommt Thurzo mit schlechten Nachrichten. Der Kupferpreis sinkt, die Konkurrenz wird größer. Jakobs Reaktion: noch mehr Kupfer fördern und den Preis unterbieten. Am Ende verkauft die Konkurrenz ihre Gewerke für einen Spottpreis. Jakob nutzt die Gesetze des Marktes rücksichtslos.

Jakob Fugger - Finanzier von Kaisern

Aber nicht so sehr der freie Markt, sondern die Habsburger Monarchie ermöglichen Jakob die erfolgreichen Geschäfte. Er finanziert Maximilians Kriege und der Monarch überträgt ihm zahlreiche Grubenrechte. Außerdem will Maximilian seinem Enkel Karl die Nachfolge sichern. Im Heiligen Römischen Reich entscheiden die sieben Kurfürsten - drei geistliche, vier weltliche - über den Ausgang der Wahl. Sie erwarten hohe Geldsummen für ihre Stimme. Karls Konkurrenten sind die Könige von Frankreich und England. In dieser Situation fordern die Habsburger eine ungeheuer hohe Summe von den Fuggern. Ihr Argument: Wenn die Habsburger untergehen, gehen auch die Fugger unter. Jakob willigt schließlich ein. Maximilian hat ihm nicht nur Grubenrechte übereignet, er hat ihn auch in den Grafenstand erhoben. Als der Kaiser stirbt, sichert das Haus Fugger die Wahl Karls mit einem Zuschuss von fast 550 000 Gulden.

Jakob Fugger und die Religion

Als Geschäftsmann muss Jakob Fugger - ein gläubiger Katholik - auch an sein Seelenheil denken. So baut er für die Armen eine der ältesten Sozialsiedlungen der Welt: die Fuggerei in Augsburg, eine kleine Stadt mit heute 67 Häusern und einer Kirche. Die Bewohner sind verpflichtet, täglich drei Gebete für die Familie Fugger zu sprechen. Jakob ist in einem Dilemma: Einerseits glaubt er an katholisch-christliche Werte, er kauft Ablassbriefe und ist Gegner der Reformation. Andererseits lebt er von der neuen Geldwirtschaft, von Zins und Zinseszins. In diesem Spannungsfeld hat Jakob Fugger ein Unternehmen aufgebaut, das ihn zu einem der reichsten Männer seiner Zeit in Europa gemacht hat.

Ergänzende Informationen

Jakob Fugger, genannt der Reiche, leitet einen der ersten Großkonzerne in Europa. Von einfachen Webern zur bedeutendsten Wirtschaftsmacht um 1500 - dieser beispiellose Aufstieg gelang den Fuggern in nur drei Generationen.

In der Hoffnung auf ein besseres Leben verlässt der junge Landweber Hans Fugger sein Heimatdorf Gruben, um in der nahen aufstrebenden Textilstadt Augsburg sein Glück zu suchen. Durch die Heirat mit der Tochter eines Weberzunftmeisters erhält er die Bürgerrechte. Ca. 30 Jahre nach seiner Ankunft in Augsburg liegt er bereits an einundvierzigster Stelle der knapp 9 000 Steuerzahler!

Seine Nachkommen - Jakob und Andreas - verkaufen die Textilien zahlreicher Landweber bereits im Fernhandel in Frankfurt, Venedig und Innsbruck - mit gutem Gewinn. Besonders erfolgreich ist Jakob der Ältere, der mit Fleiß und möglichst risikoarmen Geschäften zum siebtreichsten Bürger der Stadt aufsteigt.

1473 tritt der erst vierzehnjährige Jakob eine kaufmännische Ausbildung in Venedig an. Jakob lernt nicht nur die moderne Buchführung, er erkennt: Es kommt nicht allein auf das Produkt an, sondern auch auf Täuschung, List, Risikofreude und ein Netz aus Beziehungen und Fürsprechern.

Als Jakob die Firmenführung übernimmt, ändern sich die Geschäftspraktiken: Jakob nutzt die wirtschaftliche Unfähigkeit einiger Fürsten - wie die des Erzherzogs Sigismund von Tirol. Der Fürst führt ein verschwenderisches Hofleben und ist ständig auf der Suche nach Kreditgebern, obwohl er über ein reiches Land mit vielen Bodenschätzen regiert.

Die Fugger wollen als Gegenleistung für ihre Darlehen nicht die üblichen Zinszahlungen, sondern Silberlieferungen aus den Bergwerken. Sie verkaufen dann das Silber - als Grundlage für das Münzgeld - mit Gewinn. Sollte Sigismund aus wirtschaftlichen Gründen sogar zurücktreten, verspricht sich Jakob von seinem Nachfolger noch bessere Geschäfte.

Die Herrschaft in Tirol übernimmt Maximilian, der 1493 seinem Vater auf den kaiserlichen Thron folgt und einer der wichtigsten Kunden des Augsburger Handelshauses wird. Auch bei dem Einstieg in das Kupfergeschäft verblüfft Jakob Gegner wie Verbündete:

Es sind vor allem die ungarischen Minen (heute auf slowakischem Gebiet), die ihn interessieren. Er kauft die vernachlässigten Stollen durch einen erfahrenen ungarischen Bergbauingenieur auf, um so seine Pläne zunächst vor der Konkurrenz geheim zu halten. Dann aber sinken die Marktpreise des Kupfers durch ein zu hohes Angebot.

Daraufhin schließen sich die Tiroler Metallhändler [auf Wunsch des Kaisers] zusammen - auch die Fugger mit ihren Tiroler Betrieben. Dann aber unterbietet Jakob den Preis durch einen Strohmann mit großen Mengen aus den ungarischen Minen. Das Ergebnis: Der Konkurrenz droht der Bankrott, die Vereinigung der Metallhändler löst sich auf. Die Fugger bestimmen nun den Marktpreis von Kupfer.

Von Lissabon bis Danzig überziehen die Fugger große Teile Europas mit einem Netz aus Niederlassungen (Faktoreien), geleitet von gut ausgebildeten und bezahlten Faktoren. Aber bei all den Ausgaben - vor allem für Kaiser Maximilian - müssen die Fugger selbst Kredite aufnehmen. Zum wichtigsten Finanzier des Augsburger Unternehmens wird der Brixner Bischof Melchior von Meckau. Als Melchior stirbt, erhebt der Papst Anspruch auf das Erbe und fordert von den Fuggern die sofortige Auszahlung von 150 000 Gulden. Das würde den Ruin des Augsburger Handelshauses bedeuten. Jakob braucht einflussreiche Fürsprecher. Maximilian kann den unverzichtbaren Geldgeber nicht fallen lassen und vermittelt erfolgreich. Am Ende gibt sich der Papst mit einer deutlich geringeren Zahlung zufrieden. Immerhin finanziert das Augsburger Unternehmen auch die Hilfstruppen des Vatikans, die Schweizer Garde.

Schließlich profitieren die Fugger auch vom Ablasshandel:

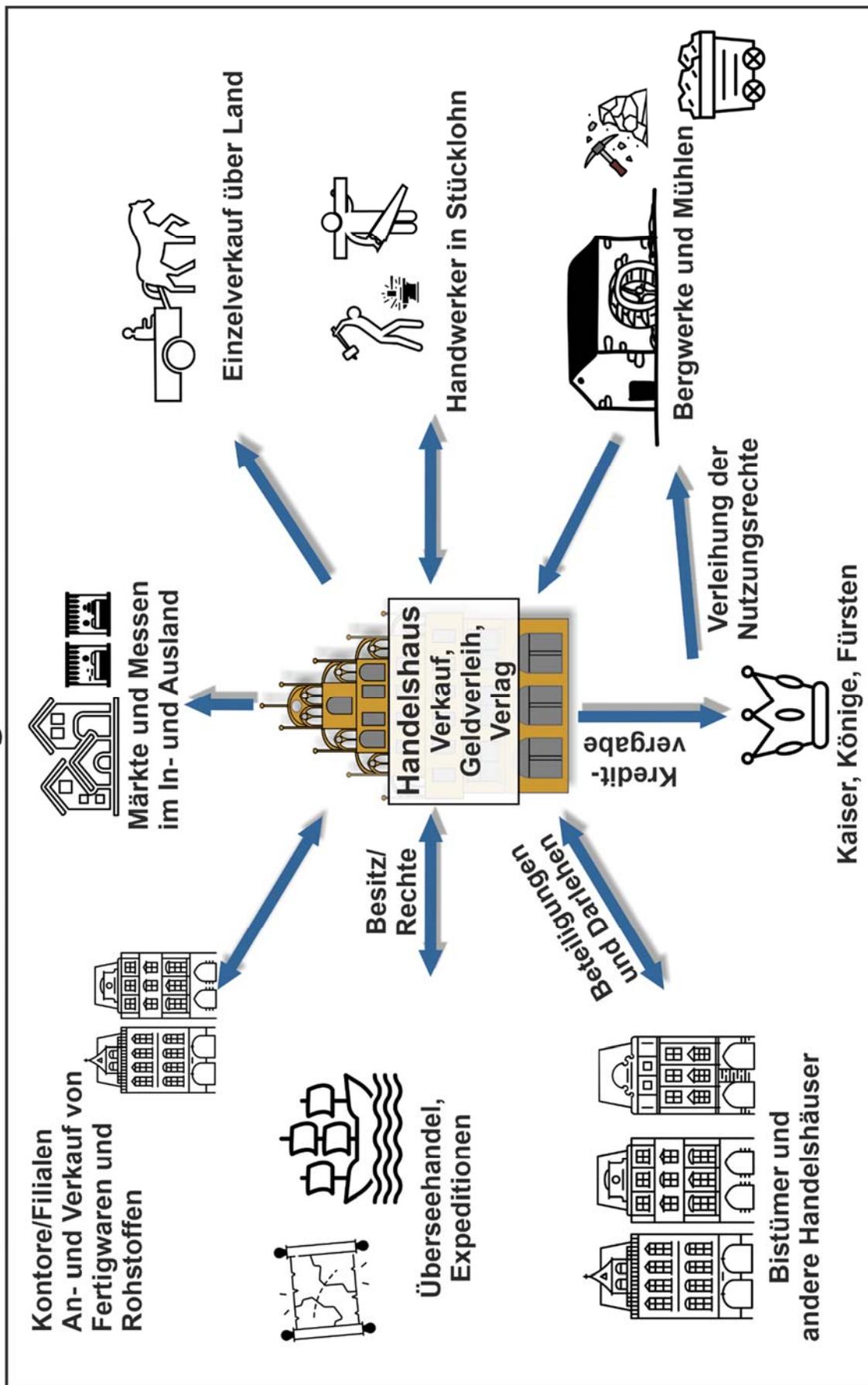
Das gilt vor allem für den Ablass von 1515. Albrecht von Brandenburg wird 1514 auch Erzbischof von Mainz. Die Bündelung beider Ämter aber kostet viel Geld, das von den Fuggern vorgestreckt wird. Daraufhin schreibt der Papst einen acht Jahre lang gültigen Ablass aus. Die Einnahmen gehen je zur Hälfte an Albrecht - der damit seine Schulden bei den Augsburgern begleicht - sowie an den Papst (der davon u. a. den Bau der Peterskirche finanziert).

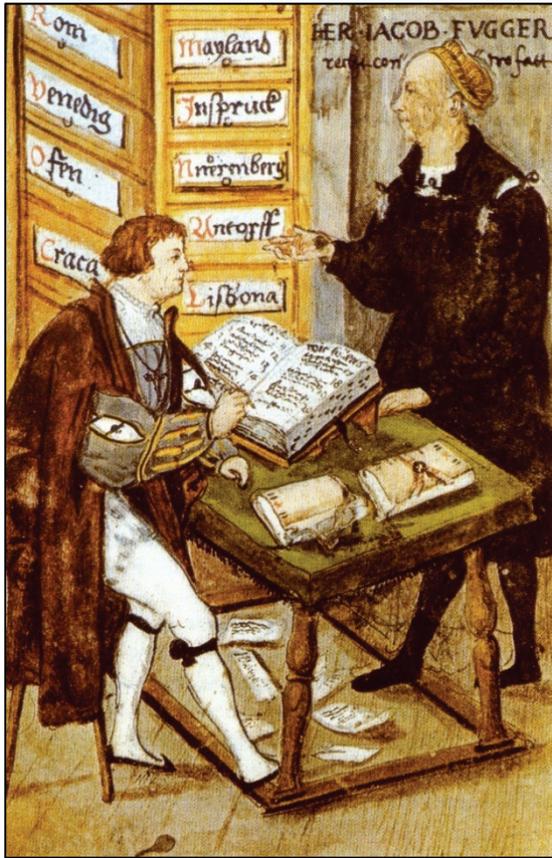
Dieser Ablass, der sogar das Heil Verstorbener retten kann, zeigt den moralischen Verfall der Kirche und ebnet der Reformation den Weg!

Die Person Jakob Fuggers und sein Handeln provozieren Martin Luther zu der Aussage: „Man müsste wahrlich auch dem Fugger und dergleichen Gesellschaften einen Zaum ins Maul legen.“

Zu den spektakulärsten Aktivitäten der Fugger gehört die Unterstützung der Wahl Karls V., Maximilians Enkel, zum römisch-deutschen Kaiser. Jakob weiß, sein Wirtschaftsimperium ist auf Gedeih und Verderb mit dem Hause Habsburg verbunden.

Eine Handelsgesellschaft um 1500

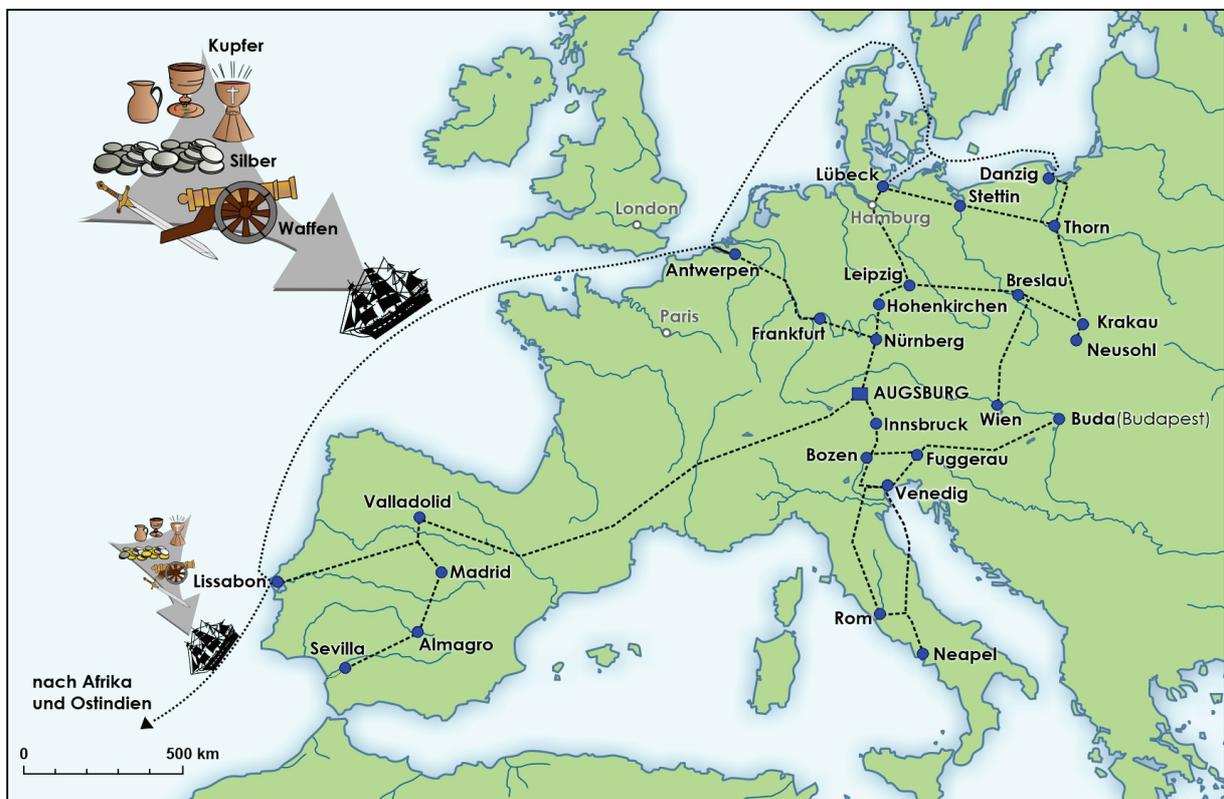




Jakob Fugger und sein Hauptbuchhalter Matthäus Schwarz im Augsburger Kontor

Quelle: Trachtenbuch des Augsburger Matthäus Schwarz, 1520-1560, Wikimedia Commons

Niederlassungen der Fugger um 1500



Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzung: Die Schülerinnen und Schüler sollen Kenntnisse über die Reformation und einige technische, künstlerische und wissenschaftliche Errungenschaften der Renaissance haben. Die *neuen wirtschaftlichen Möglichkeiten*, die diese Zeit besonders kennzeichnet, ergänzen das Verständnis für den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.

Einstiegsmöglichkeit: *Arbeit mit einer lokalen Redewendung*

Die Lehrkraft trägt eine kleine Begebenheit vor:

„Ein Fahrgast fragt einen Taxifahrer in Augsburg: „*Wie geht es Ihnen?*“ „*Na ja, ganz gut. Aber ich muss eine Familie ernähren. Da muss ich schon kräftig f u g g e r n!*“

Eine solche Antwort kann man beim Einkaufen oder einer Begegnung irgendwo in Augsburg immer wieder erhalten.

- Stelle zunächst Vermutungen darüber an, was „fuggern“ bedeuten könnte.
- Informiere dich dann im Internet und erläutere, woher dieser Begriff kommt.

Lehrkraft: Wir sehen uns jetzt einen Unterrichtsfilm an, in dessen Mittelpunkt die Kaufmannsfamilie der Fugger steht, besonders Jakob Fugger. Er ist vor 500 Jahren der reichste Mann Europas. Sein Großvater war zunächst noch ein einfacher Weber. Wie ist dieser Aufstieg möglich?

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

1. Erläutere, was du über die Anfänge der Fugger sowie die Ausbildung Jakobs erfährst.
2. Nenne die Produkte und die Einnahmequellen, mit denen Jakob ein internationales Unternehmen aufbaut.
3. Schildere Jakobs ungewöhnliche Wirtschaftsmethoden am Beispiel des Silber- und Kupferhandels.

Die Schülerinnen und Schüler tragen ihre Ergebnisse zu den Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen vor. Offene Fragen bleiben zunächst unbeantwortet, falsche Ergebnisse unkorrigiert. Sie sind u. a. Thema des nächsten Unterrichtsschritts.

Erarbeitungsphase: Vertiefung des WBF-Unterrichtsfilms

Der erste Schwerpunkt „Der Aufstieg der Fugger - vom Weber zum Verleger“ wird im Klassenverband erarbeitet. Die Lehrkraft stellt zusätzliches Material zu diesem Schwerpunkt zur Verfügung (siehe Materialien auf der WBF-DVD).

Die Schülerinnen und Schüler wählen - je nach Interesse - ein Material aus und stellen ihre Ergebnisse vor.

Folgende Arbeitsaufträge sollen erarbeitet werden.

- Schildere, welche Bedeutung Augsburg um 1500 im Deutschen Reich hat.
- Schreibe eine Kurzbiografie über Jakob Fugger den Älteren (siehe auch Seite 6).
- Erkläre, was ein Verleger ist.
- Berichte, was du über die Ausbildung Jakob Fuggers (Sohn Jakob Fuggers des Älteren) erfährst (siehe auch Seite 6).

Die Ergebnisse der Arbeitsaufträge werden an der Pinnwand oder auf dem Whiteboard in Stichwörtern festgehalten.

Danach erfolgt die Gruppenarbeit. Die Klasse wird in drei Lerngruppen eingeteilt. Auch jetzt stellt die Lehrkraft Materialien zur Verfügung.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

Erste Lerngruppe: *Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns*

- 1. Schildere, wie Jakob Fugger zu den Schürfrechten an den gewinnbringenden Silberbergwerken kommt.
- 2. Als Herzog Sigismund von Tirol wegen seiner Schulden als Landesherr zurücktreten muss, heißt es im Unterrichtsfilm: „Beide sind Gewinner, der Kaufmann aus Augsburg und der zukünftige Kaiser Maximilian.“ Begründe diese Aussage.
- 3. Berichte, wie die Fugger eine beherrschende Stellung im europäischen Kupferhandel erlangen.
- 4. Erläutere am Beispiel des Bischofs von Brixen, wie sich die Fugger das notwendige Kapital besorgen.
- 5. Um die Konkurrenz im Kupferhandel auszuschalten, bedient sich Jakob ungewöhnlicher Geschäftsmethoden. Erläutere sie.

Zweite Lerngruppe: *Jakob Fugger - Finanzier von Kaisern*

- 1. Informiere dich im Internet über Kaiser Maximilian I. und schreibe eine Kurzbiografie.
- 2. Erkläre, wie der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gewählt wird.
- 3. Erläutere die Rolle, die Jakob Fugger 1519 bei der Kaiserwahl Karls V. gespielt hat.
- 4. Jakob steigt in den Reichsadel auf. Erkläre, wie es dazu gekommen ist.

Dritte Lerngruppe: *Jakob Fugger und die Religion*

- 1. Jakob ist strenggläubiger Katholik. Erkläre, warum er als Geschäftsmann in eine Zwickmühle gerät.
- 2. Schildere, was du über die Fuggerei erfährst.
- 3. Stelle einen Zusammenhang zwischen der Fuggerei, dem Unternehmer und dem gläubigen Katholiken Jakob Fugger her.
- 4. Nenne die Gegenleistungen, die Jakob Fugger von den Bewohnern der Fuggerei erwartet.

Abschließendes Klassengespräch:

*Jakob Fugger zahlt die ungeheure Summe von fast 550 000 Gulden an die Kurfürsten, um Karls Wahl zum Kaiser und Nachfolger Maximilians zu ermöglichen. Er weiß nicht, ob er die Summe je wieder zurückerhält.
Erklärt, warum er es trotzdem getan hat.*

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	G = Gemälde
	T = Text	Fo = Foto	A = Arbeitsblatt
	Z = Zeichnung	Ta = Tabelle	☞ = interaktiv
	K = Karte	Q = Quelle	

1. Der Aufstieg der Fugger - vom Weber zum Verleger Filmsequenz (3:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Wie gelang den Fuggern der Aufstieg vom Weber zum Verleger?			
1.1.1	Banken erleichtern das Geldgeschäft	Z/T	DVD-ROM
1.1.2	Die Wirtschaft ändert sich zu Beginn der Neuzeit	Z/T	DVD-ROM
1.1.3	Augsburg - eine wichtige Handelsmetropole im Spätmittelalter	Z/T	DVD-ROM
1.1.4	Das Verlagssystem	Sch/T	DVD-ROM
1.1.5	Der Aufstieg der Familie Fugger	Sch/T	DVD-ROM
1.1.6	Ratschläge für einen Kaufmann	Q	DVD-ROM
1.1.7	Exkurs: Die Fugger-Frauen	T	DVD-ROM
1.1.8	Arbeitsblatt: Zunft- und Verlagssystem - ein Vergleich	A/☞	DVD-ROM
1.1.9	Arbeitsblatt: Der Aufstieg der Familie Fugger - ein Quiz	A/☞	DVD-ROM

2. Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns Filmsequenz (8:05 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Wie erweiterte Jakob Fugger die Geschäftsbereiche des Unternehmens?			
2.1.1	Filmclip: Die Fugger erschließen neue Handelsrouten (1:15)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Der Einstieg ins Bergbaugeschäft	T/Sch	DVD-ROM
2.1.3	Der Vertrag zwischen Fugger und Thurzo	Q/T	DVD-ROM
2.1.4	Niederlassungen und Handelsnetz der Fugger	K	DVD-ROM
2.1.5	Der Bergbau greift in die Natur ein	Q/T	DVD-ROM
2.1.6	Der Großkonzern der Fugger	Sch/T	DVD-ROM
2.1.7	Die Buchführung der Fugger	Z/T	DVD-ROM
2.1.8	Die Handelsbilanz von Jakob Fugger	Ta/T	DVD-ROM

2.1.9	Arbeitsblatt: Jakob Fugger - ein Zeitstrahl	A [☞]	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Die Fugger - ein Handelskonzern	A	DVD-ROM

3. Jakob Fugger - Finanzier von Kaisern			
Filmsequenz (2:45 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Wie gestaltet sich die Beziehung zu den Habsburgern?			
3.1.1	Filmclip: Karl V. schützt die Fugger (2:00)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Die Wahl Karls V. zum Kaiser	Z/T	DVD-ROM
3.1.3	Die Beziehung zwischen den Fuggern und dem Haus Habsburg	Sch	DVD-ROM
3.1.4	Jakob Fugger fordert sein Geld zurück	Q	DVD-ROM
3.1.5	Kritik an großen Handelshäusern	T	DVD-ROM
3.1.6	Die Fugger stehen unter kaiserlichem Schutz	Q	DVD-ROM
3.1.7	Der Bischof von Brixen als Geldgeber der Fugger	T	DVD-ROM
3.1.8	„Networking“ - Beziehungsarbeit der Fugger	Z/T	DVD-ROM
3.1.9	Arbeitsblatt: Die Wahl Kaiser Karls V. - ein Lückentext	A [☞]	DVD-ROM
3.1.10	Arbeitsblatt: Geschäftsbeziehungen der Fugger - eine Wiederholung	A	DVD-ROM

4. Jakob Fugger und die Religion			
Filmsequenz (1:30 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
4.1 Wie lebte Jakob Fugger im Spannungsfeld zwischen Religion und Wirtschaft?			
4.1.1	Filmclip: Christliches Handeln und die neue Geldwirtschaft (1:20)	F	DVD-Video + ROM
4.1.2	Der Ablasshandel	Z/T	DVD-ROM
4.1.3	Luther über den Ablass	Q	DVD-ROM
4.1.4	Luthers Kritik an den Fuggern	G/Q	DVD-ROM
4.1.5	Die Fuggerei	Fo/T	DVD-ROM
4.1.6	Jakob Fugger zwischen Zinswirtschaft und Religion	T	DVD-ROM
4.1.7	Arbeitsblatt: Erfundener Dialog zwischen Luther und Fugger	A	DVD-ROM
4.1.8	Arbeitsblatt: Die Fugger und die Reformation - Begriffe finden	A [☞]	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Das **Unterrichtsmaterial** umfasst zahlreiche Quellen wie Filmclips, Zeichnungen, Karten, Texte und Schaubilder.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Die Arbeitsaufträge ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zu allen Arbeitsblättern werden - soweit möglich - Lösungen angeboten. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**, die auch auf einem **Tablet/Whiteboard** bearbeitet werden können (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Einstiegsmöglichkeiten

1. Der Einstieg auf Seite 10 mit den drei **Beobachtungs- und Arbeitsaufträgen** kann übernommen werden.
2. Eine weitere Einstiegsmöglichkeit nimmt nur Bezug auf die „kleine Begebenheit mit dem Taxifahrer“ auf Seite 10, verzichtet aber auf die **Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung**. Anschließend wird der WBF-Unterrichtsfilm bis zum Ende der zweiten Filmsequenz - „Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns“ - vorgeführt. Die Sequenz endet mit dem Kommentar: *„Jakob nutzt die Gesetze des Marktes rücksichtslos. Der Schwächere muss weichen.“*
Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, sich zu folgenden Arbeitsaufträgen zu äußern:
 - Berichte, wie der erstaunliche Aufstieg der Fugger vom einfachen Weber zum Großunternehmer zu erklären ist.
 - Nimm Stellung zu den Geschäftsmethoden Jakob Fuggers.

Anschließend wird der WBF-Unterrichtsfilm bis zum Ende vorgeführt. Zur Vertiefung der Filmsequenzen teilt sich die Klasse in zwei Lerngruppen. Die WBF-Unterrichtsfilm-DVD bietet zahlreiche didaktisch aufbereitetes Material an.

Erste Lerngruppe: Jakob Fugger - Gründer eines Großkonzerns

- 1. Nenne die Neuerungen, die im Bankwesen in Italien entstanden.
- ⊙ 2. Erkläre anhand des Schaubildes das *Verlagssystem*.
- 3. Beschreibe die Rolle der Fugger im Verlagssystem.
- 4. Begründe, warum Jakob Fugger neue Vertriebsorganisationen aufbaute.
- ⊙ 5. Erkläre, wie Jakob Fugger sich wirtschaftliche Vorteile durch die Beziehung mit Erzherzog Sigismund von Tirol verschaffte.
- 6. Nenne anhand der Karte die Länder, die das Handelshaus der Fugger umspannte, und zähle die Niederlassungen des Augsburger Handelshauses auf.
- ⊙ 7. Erläutere mithilfe des Schaubildes und des Textes, wie die Fugger zu so großem Reichtum kamen.
- 8. Beschreibe das zeitgenössische Bild „Jakob Fugger und sein Buchhalter im Augsburger Kontor.“ Was tun die Personen? Wer ist wohl Jakob Fugger? Was könnt ihr über die Einrichtung aussagen?
- ⊙ 9. Erkläre anhand der Tabelle, wie sich das Vermögen der Fugger 1527 zusammensetzt.
- ⊙ 10. Berechne den Gewinn des Handelshauses von 1511 bis 1527.
- 11. In den aufgeführten Vermögenswerten stecken Risiken. Benenne sie.

Materialien ⇒ 1.1.1/1.1.4/2.1.1/2.1.4/2.1.6 - 2.1.8

Zweite Lerngruppe: Jakob Fugger - Finanzier von Kaisern

- ⊙ 1. Erkläre, wie die Nachfolge des Kaisers im Heiligen Römischen Reich bestimmt wurde.
- ⊙ 2. Jakob sah sich selbst als „Kaisermacher“. Begründe diese Aussage mithilfe des Textes.
- 3. Die Fugger zahlten eine hohe Summe an die Kurfürsten zugunsten Karls, des Enkels von Maximilian I. Begründe diese risikoreiche Entscheidung.
- ⊙ 4. Erkläre anhand des Schaubildes die Beziehungen zwischen dem Haus Habsburg und den Fuggern.
- ⊙ 5. Jakob Fugger fordert in einem Brief an Kaiser Karl V. sein Geld zurück. Beurteile das Schreiben. Beachte die gesellschaftliche Stellung der beiden Personen.
- ⊙ 6. Die Reichsstände klagten gegen das Handelshaus der Fugger. Erkläre, worum es ging und wie sich Karl V. verhielt.
- 7. Was wurde den großen Handelshäusern vorgeworfen? Nenne die Argumente.
- 8. Schildere die Geschäftsbeziehung zwischen dem Bischof von Brixen und den Fuggern.
- ⊙ 9. Nach dem Tod des Bischofs von Brixen hatten die Fugger erhebliche finanzielle Probleme. Erläutere sie und erkläre, wie sie gelöst wurden.

Materialien ⇒ 3.1.1 - 3.1.7

- Die Lerngruppen tragen ihre Ergebnisse vor.

Zusammenfassendes Gespräch:

- Wie ist Jakob Fugger zum reichsten Großunternehmer seiner Zeit geworden? Schreibt Stichwörter an die Pinnwand und erläutere sie (berücksichtigt zusätzlich das WBF-Unterrichtsmaterial 3.1.8).
- Sammelt Pro- und Kontraargumente für die Geschäftsmethoden Jakob Fuggers und führt anschließend ein Streitgespräch.

Abschließend erhält die Klasse WBF-Unterrichtsmaterialien zum Thema:

Jakob Fugger und die Religion

Die didaktische Absicht: Die Schülerinnen und Schüler sollen das Spannungsverhältnis erkennen, in dem sich Jakob Fugger bewegte: Auf der einen Seite die traditionellen katholischen Werte, die durch die reformatorische Kritik infrage gestellt wurden (Beispiel Ablasshandel); auf der anderen Seite die moderne Geldwirtschaft (Beispiel Zinskauf).

Wie verhält sich Jakob Fugger als gläubiger Katholik und erfolgreicher Unternehmer und Geldverleiher?

- ⊙ 1. Begründe, warum die Reformatoren den Verkauf von Ablassbriefen kritisierten.
- ⊙ 2. Erkläre, wie man sich nach Martin Luther um sein Seelenheil sorgte.
- 3. Berichte, warum Luther den Zinskauf ablehnte.
- 4. Schildere, wie die katholische Kirche zur Zinswirtschaft stand.
- ⊙ 5. Stelle Vermutungen darüber an, warum Jakob Fugger die Fuggerei gründete. Nenne deine Ergebnisse.
- ⊙ 6. Erkläre, warum das Fegefeuer im Spätmittelalter eine besondere Bedeutung erhielt.
- ⊙ 7. Begründe, wie die Kaufleute die Sünden des Geldhandels ausgleichen konnten.

Materialien ⇒ 4.1.1 - 4.1.6

Ergebnissicherung: Zu allen Problemstellungen werden auf dem **DVD-ROM-Teil** Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter ⇒ 1.1.8/1.1.9/2.1.9/2.1.10/3.1.9/3.1.10/4.1.7/4.1.8



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ 1.1.8/1.1.9/2.1.9/3.1.9/4.1.8

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH